

Gegenerklärung von MdL Dr. Michael Krapp zu einer Aussage von Bürgermeisterkandidatin Petra Gnepper

In einer Wahlzeitung zur Bürgermeisterwahl der Gemeinde Auengrund am 18. Mai 2008 behauptet Frau P. Gnepper, dass ich den Bau der von Vattenfall geplanten neuen 380kV-Trasse über den Thüringer Wald akzeptiere. Durch bössartige Interpretation eines aus dem Zusammenhang gerissenen Halbsatzes auf der diesjährigen Osterkundgebung gegen die Trasse in Herbartswind versucht sie diese Aussage zu beweisen.

Diese Aussage ist falsch. Schon der Kundgebungsbeifall auf meine eindeutige Rede gegen die Trassenpläne straft Frau Gnepper der Lüge oder der Dummheit. Außerdem war ich zu dieser Kundgebung von der Bürgerinitiative Bockstadt/Eisfeld gegen die Trasse eingeladen, die ich seit ihrer Gründung im Januar 2007 unterstütze und ermutige, auch bei der Erstellung des Jarass-Gutachtens. In diesem Sinne habe ich seit Februar 2007 im Thüringer Landtag mehrfach eindeutig Stellung gegen die Trasse bezogen, worüber u. a. die Presse mehrfach berichtet hat. Diese Statements sind jederzeit unter www.michael-krapp.de abrufbar.

Frau Gnepper tut sich und der Politik keinen guten Dienst, wenn sie die Wählerinnen und Wähler durch Falschaussagen auf ihre Seite ziehen will.



Dr. Michael Krapp, MdL